



**1.** Nach dem SWIFT-Abkommen plant die EU-Kommission nun einen umfassenden Austausch persönlicher Daten von EU-Bürgern mit den USA. Damit sollen »Terroristen« und andere Verbrecher verfolgt werden können. Das umfassende Abkommen zur Weitergabe von Informationen soll bis Ende 2011 stehen...

**2. Der Staat schlägt zu: Die Grundsteuer als »ausbaufähige Einnahmequelle«.** Grundstücksbesitzer, Hauseigentümer und Mieter müssen sich auf weiter steigende Grundsteuern einstellen. Nach Informationen des Nachrichtenmagazins FOCUS wollen sich Bund und Länder im Herbst auf eine umfassende Reform verständigen. Die Grundsteuer würde sich dann nicht mehr an den bisherigen Einheitswerten, sondern am in der Regel höheren Verkehrswert der Grundstücke orientieren. Dem Präsidenten von Haus & Grund Deutschland, Rolf Kornemann, zufolge würde das für viele private Immobilieneigentümer eine deutliche Mehrbelastung bedeuten. In einem Zwischenbericht der Gemeindefinanzkommission heißt es laut FOCUS, »dass die Grundsteuer eine sehr gute Kommunalsteuer ist und ihre Rolle als Einnahmequelle ausbaufähig erscheint«. Ein Viertel aller Kommunen will 2010 ihre Grundsteuersätze erhöhen...

**3.** Trotz Kürzungen entwickeln sich die Subventionen für Solar immer absurder. **Ab 2011 zahlt jeder Haushalt pro Monat 14 Euro für Solarsubventionen.**

Der Bundesverband der Verbraucherzentralen hat die geplante Kürzung der Solarstromförderung als unzureichend kritisiert. »Es wäre vernünftig gewesen, die Solarförderung noch stärker zu kürzen. Wir hielten 30 Prozent Kürzung für angemessen«, heißt es in einer Bewertung des Bundesverbands der Verbraucherzentralen. Der dort zuständige Experte Holger Krawinkel schätzt, dass allein durch die letzten Änderungen den Stromverbrauchern »zusätzliche Kosten von noch mal etwa 138 Millionen Euro im Jahr« entstehen – und das über einen Förderzeitraum von insgesamt 20 Jahren. »Hochgerechnet ist das ein Milliardenbetrag«, so Krawinkel. Die Verbraucherschützer haben kalkuliert, dass ein Durchschnittshaushalt schon heute etwa 7 Euro im Monat für die Solarförderung zahlt. 2011, so die Prognose, wird sich der Solaranteil an der Stromrechnung auf bis zu 14 Euro monatlich verteuern.

DER SPIEGEL 28/2010

Argon Avedias am 12.07.2010